Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Nachsten bleyschlichs
vnd nicht geistlichs
das si in zu schuldin
vnd nicht zu tugeden
parmuet vrgengent
die also falschlichs par
muet erzauget / die
also falschlichs par
muet habet / die wo
dent pillich greulich
gehaussen den warlichs
der auch der vmb such
erparmet das man
such herund erparmet
aber in / das ist auch
nicht ain ganz tuget
wan sol auch alle tuged
nen durch got han vnd
wo d lieb die man zu
den tugende hat vnd
wo dem hasse die man
zu den vnuge de hat

Von der demutichait

Demutichait ist auch
ain tugend / wan man
sei auf an ware tugend
nicht habe / Wo wo sein
demutichait hoffart hat
vnd dar vmb gelobt wil
werden das ist nicht ain
ware tugend der demu=
tikait / da wo spricht sand
Bernhard / der ware de=
mutikait hat d wil nicht
das man sein demutichait
waiss / od sagt er wil
das er fur ain leuchtes
vnd ain sinches menschs
gehalt werde vnd wenn
such so er losmacht wirt
vnd achtet alles lobes
nicht noch enhat da
wo nicht hoffart das
er such alles lobes dis=
ge hat / auf Bernhard
sint vil leute die demu
tig wellen sein vnd nim
ge dochnicht erleiden
das man sein dismahet

Von almusen geben

Almusen geben ist
auch ain tugend vnd
mag es auch also geben
das es nicht ain ware
tugend ist / Wo dmst
von ainem habe wil de
er das almusen gent
od ime dozumb gent
das er seines armuess
des armerd od dozumb
das er vns wa im sicht
das er dazumb gent
da er da vor gelobt w
de / od es wa vnrechte
gute gent das ist nicht
ain ware tugent / sa
lomo spricht / Wer gote
opfert vnd es zu al=
musen gent das er
de armen genomen hat
das ist recht vnsim here
als angenam sam der
vat seinem chind das haubt
abslige vnd es dem
vat denne opfert / das
man nu wo alle tuged
sand wie si ware tuged
gehaisentwerden mugen
werden das wirt zu lang